

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 7.

Halle, den 1. April 1905.

30. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa. — Die Gewerbeförderung in Oesterreich. — Die Uebnahme einer aussergerichtlichen Taxe. — Jubiläum. — Den Manen des Hofuhrmachers Herrn Ernst Kutter. — Die Medaille. — Elektrisches Schlagwerk mit Rechen und Staffel. — Neues Verfahren zur Herstellung von Hohltrieben für Uhrwerke und dergl. — Neuheiten. — Sicherung gegen Einbruchsdiebstahl. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Schon wieder haben wir die tieftraurige Pflicht zu erfüllen, das Ableben von drei Verbandsmitgliedern bekannt zu geben. Am 12. März verschied nach langem Leiden im Alter von 68 Jahren der liebe Kollege Heinrich Werner Hülsmann in Frankfurt a. M. Der Verstorbene, welcher sein Geschäft im Jahre 1863 gründete, gehörte mit zu den Männern, welche unseren Central-Verband in Harzburg gründeten, und war auch bei der Gründung des Frankfurter Uhrmacher-Vereins tätig. — Im 58. Lebensjahre stehend, verstarb am 21. März der liebe Kollege Oskar Vogel in Dresden. Der Verstorbene, früher in Radeberg wohnhaft, gründete mit einigen anderen Kollegen im Jahre 1878 den Uhrmacher-Verein Meissner Hochland, dessen II. Vorsitzender er bis zu seinem Tode war. — Drei Tage vor seinem 60. Geburtstage verstarb am 26. März der liebe Kollege Hermann Franz Weise in Leipzig. Der Verstorbene gehörte dem früheren Leipziger Uhrmacher-Verein seit der Gründung an und war auch mehrere Jahre erster Vorsitzender desselben; aber auch der jetzigen Uhrmacher-Innung zu Leipzig gehörte er bis zu seinem Tode als Mitglied an. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die verstorbenen Kollegen Vogel und Weise an der Gründung des Deutschen Reiches insofern beteiligt waren, als beide den Feldzug 1870/71 mitmachten, wofür sie auch mehrfach dekoriert wurden. Mit dem Uhrmacher-Verein Frankfurt a. M., dem Verein Meissner Hochland und der Innung Leipzig beklagen auch wir den Verlust der treuen Verbandsmitglieder und werden gleich den Vereinigungen den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aber auch ein freudiges Ereignis mitzuteilen sind wir in der Lage. Am heutigen Tage feiert unser lieber Kollege **Emil Hartmann** in Breslau sein **25jähriges Geschäftsjubiläum**, zu welchem wir die **herzlichste Gratulation** darbringen. Möge es dem Jubilar, der ein Vorstandsmitglied und auch Abgeordneter des Vereins Breslau ist und sich allgemeiner Achtung erfreut, vergönnt sein, bei guter Gesundheit auch das 50jährige Geschäftsjubiläum zu feiern; wir wünschen es ihm von ganzem Herzen.

Ein grosses, man kann wohl sagen allgemeines Aergernis, wenigstens in den Kreisen der Verbandsmitglieder, erregte ein Artikel in der Nr. 6 der Leipziger Uhrmacher-Zeitung, dem Organ der Centralstelle, unter der Spitzmarke „Aufgesessen“. In demselben wird ein Verbandsmitglied und Mitarbeiter an unserem Organ, der allgemein geachtete und von uns sehr geschätzte Kollege Neuhofer in Berlin in solcher unnobeln und beleidigenden Weise angegriffen, dass wir unmöglich dazu schweigen können. Wir weisen deshalb die Beleidigung des Kollegen auf das entschiedenste zurück und verbitten uns für die Zukunft derartige Angriffe auf unsere Mitglieder und Mitarbeiter. Schon mehrfach haben von dieser Zeitung wieder Anzapfungen stattgefunden, die uns Veranlassung zu Erwidern geben konnten, doch haben wir, des lieben Friedens halber, bisher dazu geschwiegen. Der Angriff auf unseren Kollegen Neuhofer ist aber derart verletzend, auch für den ganzen Verband, dass wir es ablehnen müssen, in Zukunft mit der Leipziger Uhrmacher-Zeitung und was mit ihr zusammenhängt Verkehr zu pflegen. Der Beschluss des Verbandstages in Mainz, mit den bestehenden Organen und Körperschaften möglichst gemeinsam und friedlich, zum Wohl der ganzen Branche, zu arbeiten, ist von uns in jeder Weise beachtet und ausgeführt worden, was wir erst kürzlich wieder zur Genüge bewiesen haben. Unter diesen Umständen aber ist es uns fernerhin nicht mehr möglich, mit den Vertretern dieser Zeitung in gemeinsamer Arbeit zu verkehren.

Am Freitag, den 28. April, vormittags 9 Uhr, findet die Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte statt. Es werden die Mitglieder des Central-Verbandes sowie alle Kollegen hierdurch eingeladen, derselben beizuwohnen. Mit der Prüfung ist die Ausstellung der Schülerarbeiten verbunden. Es bietet sich also die beste Gelegenheit, Einblick in das Schulwesen zu nehmen, und können wir den Kollegen den Besuch der Prüfung nur empfehlen.

**Kollegen, benutzt den Arbeitsmarkt in unserem Organ!**

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.

